



Kirchengeschichte Sachsenflur

Erwähnt werden um 1200 'Edelleute von Sachsenflur', die hier ein Schloß bewohnten. Nachdem gegen 1450 die 'Grafen von Sachsenflur' ausstarben, begann die Geschichte der unerquicklichen Teilung. Der Ort 'kam zur Hälfte an Mainz' und 'zur Hälfte an die Pfalz'. Mainz belehnte 1469 mit seiner Hälfte den Ritter Wilhelm von Tottenheim. Die Pfalz gab ihre Hälfte als Lehen an die Herren von Rosenberg.

Ab 1558 führte Ritter Albrecht von Rosenberg die Reformation im Schüpfer Grund Zug um Zug durch. Er berief Konrad Hochmuth als ersten lutherischen Pfarrer zu Schüpf mit dessen Filialen und errichtete 1564 in Schüpf zusätzlich eine Kaplanei. Die Kapläne werden später 'Diakonie' genannt. Durch sie wurde meistens der Dienst in Sachsenflur getan

Nach dem Aussterben der Adelsfamilien von Rosenberg kam es im Schüpfer Grund zu anhaltenden Streitigkeiten. Nach Errichtung der Dainbacher Pfarrei 1681 wurden die pfälzischen Untertanen Sachsenflurs dorthin eingemeindet, während die ehemals Mainzer oder 'adeligen' Untertanen Sachsenflurs vom Schüpfer Pfarrer betreut wurden.

Den Mitgliedern der adeligen Erbengemeinschaft von Schüpf - den Ganerben - war die Errichtung der Dainbacher Pfarrei stets ein Dorn im Auge. Sachsenflur besaß zwar ein gemeinsames Gotteshaus - eine Kapelle aus dem 15. Jahrhundert - aber nicht eine, sondern zwei halbe Gemeinden - in kirchlicher und politischer Hinsicht ein beklagenswerter Zustand!

Während dem alle Kräfte aufzehrenden kirchlichen Kleinkrieg wurde natürlich das Kirchengebäude vernachlässigt. So war der Verfall der Kirche im 18. Jahrhundert nicht mehr aufzuhalten.

Dank der Initiative der beiden Schultheißen Johann Wendelin, Freund kurpfälzischerseits *und* Georg Sebastian Freund - Ganerben adeligerseits, - wurde 1785 die Kirche neu erbaut.

Nachdem die einst an gleicher Stelle errichtete Kapelle Maria, der Mutter Jesu, geweiht war, hat man auch das heutige Sachsenflurer Gotteshaus wieder 'Marienkirche' genannt.

Unter die viel zu lange Geschichte der leidvollen Gemeindeteilung setzte ein Erlaß des badischen Großherzogs vom 4. Dezember 1857 den Schlußpunkt. Endlich war Sachsenflur wieder eine Kirchengemeinde, die als ganze dem Kirchspiel Schüpf zugewiesen wurde. Seit 1921 wird jedoch der kirchliche Dienst in der Filialgemeinde Sachsenflur vom Dainbacher Pfarrer ausgeübt.

